

Kunst und Religion – befreundet oder befremdet?

Die Evangelische Kirche feiert 2017 den 500sten Jahrestag der Reformation. Martin Luther veränderte nicht nur die Kirche selbst, mit der Reformation begann unter anderem auch die eindrucksvolle Geschichte evangelischer Kirchenmusik.

Das nächste Kulturfrühstück - wie immer moderiert von Kulturamtsleiterin Dr. Susanne Asche - beschäftigt sich aus diesem Anlass unter dem Titel **"Kunst und Religion, befreundet oder befremdet?"** mit der Rolle von Kunst und Kultur in den verschiedenen Weltreligionen und in den jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnissen.

In welchem Spannungsfeld befinden sich weltweit Kunst und Religionen? Wie beeinflussten und beeinflussen sie sich? Welche Rolle spielen Musik und bildende Kunst, das gesprochene oder das geschriebene Wort in den Religionen, in den Gottesdiensten- bzw. Gotteshäusern oder im Alltag von Gläubigen?

Wie verhalten sich Freiheit der Kunst und Freiheit der Religionen zueinander?

Welchen Einfluss hatten und haben politische Systeme oder gesellschaftliche Normen und Traditionen auf die Entwicklung künstlerischen Ausdrucks der jeweiligen Religion?

Wieweit bestimmen gesellschaftliche Verhältnisse oder politische Strukturen über die Erscheinungsform religiöser Kunst? (Stichworte: Bildersturm der Reformation, Zerstörung von Buddha-Statuen, Diskussion um „Klassische“ Moscheen im deutschen Stadtbild)

Diesen und mehr Fragen möchte die ca. anderthalbstündige Gesprächsrunde, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind, auf den Grund gehen.

Termin: Freitag, 26. Mai 2017, 10:00 Uhr, Einlass: 9:45 Uhr

Ort: Café Besitos am Marktplatz Karlsruhe